

brücke

125. Ausgabe – August / September 2019



Versöhnung

Rückblicke: Kirchentag
und Seniorenfreizeit

Friedhofseingang neu
gestaltet

„Wildes Holz“ auf Zion

Inhalt

Andacht	1
Thema	2
Brücken und Gräben	2
Eine Versöhnung wird bald dreißig	3
Gemeindeleben	4
„Schön, dass wieder Leben in der Hütte ist!“	4
Der Förderverein informiert	4
Pilgertag	5
Austräger/-innen	5
Neue Gottesdienstzeiten	5
Friedhofseingang	5
Eindrücke vom Kirchentag in Dortmund	6
Seniorenfreizeit im Juni 2019 in Bad Bocklet	8
Neues vom Bücherwurm	9
Aktuell	10
Termine und Veranstaltungen	10
Geburtstage	11
Amtshandlungen	14
Predigtstätten, Gemeindezentren, regelm. Gruppen	18
Gottesdienstplan	20
Kontakte und Kontoverbindungen	Umschlag hinten

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg. Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen. Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Rosemarie Bressemer 53 30 77; Werner Falk 53 87 41; Heidi Heimberg 52 24 04; Kerstin Müller, Andreas Müller (verantwortlich) 53 44 40; Roger Schäfer 53 12 07; Reinhard Ziegler 53 24 91

E-Mail: bruecke@f-h-e.de;

Internet: www.freisenbruch-horst-eiberg.de / www.f-h-e.de

Postanschrift:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen

Layout: Andreas Müller, Heidi Heimberg

Druck: Druckerei Volker Stroemer; Auflage 6.000

In eigener Sache

Wo ist Versöhnung in Kirche und Gesellschaft nötig und inwieweit ist sie – wegen oder vielleicht auch trotz aller Schwierigkeiten – möglich? Was passiert, wenn die Versöhnung nicht stattfinden kann? Auf diese Fragen wirft die vorliegende Ausgabe ein paar Schlaglichter.

Jahreszeittypisch erreichten uns dieses Mal etwas weniger Artikel als normalerweise. Neben den Rückblicken auf den Kirchentag und die Seniorenfreizeit in Bad Bocklet möchten wir besonders auf das Konzert der Band „Wildes Holz“ (siehe Seite 10) hinweisen. Wer – das kann ich aus mehreren besuchten Konzerten berichten – erleben möchte, wie weit von einem Könnern gespielte Blockflöten von ihrem Klischee entfernt sind und welche spannende, aufregende und unterhaltsame Musik man auf ihnen machen kann, sollte dieses Konzert nicht verpassen.

Ebenfalls nicht verpassen sollten Sie das Gemeindefest, das am 31.08. und am 01.09. stattfindet. Was Sie dort erwartet, finden Sie auf der Rückseite.

Wegen personeller Veränderungen im Presbyterium haben wir leider keinen Bericht erhalten. Wir sind aber zuversichtlich, Ihnen diesen in der nächsten Ausgabe wieder wie gewohnt präsentieren zu können.

Spätestens im November beginnt wieder die dunkle Jahreszeit, eine Zeit, die gerade um Allerheiligen auch mit viel Unheimlichem und Bedrückendem in Verbindung gebracht wird. „Dunkelheit“ wird die nächste Ausgabe heißen – ein Titel, der erst einmal so gar keinen Mut macht und vielleicht auch ein wenig sperrig ist. Aber was macht die Dunkelheit furchteinflößend, ist sie es wirklich immer oder kann sie auch Schutz bieten, gar heimelig sein? Wir sind auf Ihre Gedanken gespannt, schreiben Sie uns! Wegen der Urlaubszeit und wird die kommende Ausgabe der **brücke** voraussichtlich erst Anfang der zweiten Oktoberwoche verteilt werden können. Hierfür bitten wir um Ihr Verständnis.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Ferienzeit!



Die nächste Ausgabe...

Das **Thema der nächsten Ausgabe** (Oktober/November 2019) lautet

Dunkelheit

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an

bruecke@f-h-e.de

oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe links). Brieflich erreichen Sie uns im Heliand-Zentrum, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen.

Und denken Sie bitte daran:

Redaktionsschluss ist der 15.10.2019!



Uwe Paulukat, Prädikant

Geht aber und predigt und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Matthäus 10,7

Liebe Gemeinde,

der Monatsspruch für August ist Teil einer längeren Rede Jesu, in der er die Jüngerinnen und Jünger aussendet, um zu predigen und zu sprechen; wir fassen diesen Auftrag unter den Begriff Mission (lat. missio Absendung) – das klingt nicht in allen Ohren gut. Da kommen schnell unangenehme Erinnerungen an die Geschichte hoch. Da fallen uns schnell Zwang und Druck ein, mit denen man Missionierungen u.a. auch mit dem Schwert in der Hand betrieben hat.

In verschiedenen Auslegungen werden die Jünger einerseits für die 12 Stämme Israel, dann aber auch als Vielfalt des Christentums gesehen. Die Rede ist also ein Auftrag an alle diejenigen, die am christlichen Glauben interessiert sind. Sie ist damit auch ein Auftrag an uns, im Sommer 2019 hier in Freisenbruch und Horst und Eiberg.

Ich weiß wohl, dass wir sehr verschieden sind, auch in unseren Ansichten über Glauben. Auch die Jünger Jesu damals waren keine einheitliche Schar, sondern sie waren so unterschiedliche Menschen wie Sie und ich, mit ihren Hoffnungen, Fragen und Zweifeln, mit unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Meinungen. Jesus hatte sie nicht einfach gezwungen, genauso zu denken wie er, auch nicht über Gott. Geeint hat er sie mit diesem Auftrag, den sie auf ihre Art erfüllen sollten.

Er schreibt ihnen damit die Fortsetzung seines eigenen Wirkens zu, in dem Johannes als Vorläufer, Jesus als Hauptfigur, die Apostel als Botinnen und Boten Gottes und in deren zeitlicher Nachfolge wir als Gemeinde und Kirche heute verstanden werden können. Die Nähe des Himmel-

reiches ist dabei zugleich Fundament und Horizont des gesamten auch im folgenden Vers aufgetragenen heilenden Wirkens, hier gewinnen wir schon einen Blick auf Jesu späteres Austreiben von Dämonen. Der zu einer vier Teile umfassenden Befehlsreihe ausgestaltete Heilungsauftrag (Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus) lässt an Jesu eigene Taten zurückdenken.

Wir alle sollen der verlängerte Arm des Herrn sein und seine Liebe ausbreiten. Wie das geschieht, kann ganz unterschiedlich aussehen. Es müssen nicht alle predigen und es müssen auch nicht alle große Worte machen, aber alle können auf die eine oder andere Weise ihren Mitmenschen bezeugen, dass Gott uns Menschen mit großer Liebe nahe ist in seinem Sohn Jesus Christus. Wir können das tun, indem wir das einfach leben. Wir brauchen uns zum Beispiel nicht anstecken zu lassen von großer Angst und Unzufriedenheit, die Menschen um uns herum immer wieder erfasst. Wir leben so und wir beten so, dass wir einfach davon ausgehen: Der Herr ist uns nahe – komme, was da wolle; ja, wir glauben, dass selbst der leibliche Tod uns nicht von ihm scheiden kann. Und sogar der Säugling verkündigt: In seiner Hilflosigkeit macht er deutlich, dass keine menschlichen Voraussetzungen erforderlich sind, um in Gottes Reich zu gelangen. Auch mit Taten der Liebe kann man Gottes Reich verkündigen, zum Beispiel wenn man sich um Kranke kümmert oder um Menschen am Rand der Gesellschaft, den heutigen „Aussätzigen“.

Böse Geister austreiben, das können wir auch: Wir können durch unser Leben dazu beitragen, dass Menschen zum Glauben finden, mit Gottes Geist erfüllt und so aus dem Zustand der Beherrschung durch Neid und Gier, der Abhängigkeit von materiellen Gütern, herausgeholt werden. Erzwingen können wir das nicht. Wir müssen erleben, dass unser Erzählen von einem sinnvollen Leben durch und mit Jesus Christus Menschen, auch hin und wieder die, die wir lieben, nicht erreicht. Dann dürfen wir uns aber von missionarischem Erfolgsdruck freimachen, letztlich sind wir nicht für das Seelenheil anderer verantwortlich; wir können und sollen niemanden überreden oder ins Reich Gottes zwingen. Ich stelle jedoch fest, dass im Urlaub, fern von der Hektik des Alltages, häufiger die Bereitschaft wächst, sich wieder oder neu mit diesem Angebot auseinanderzusetzen – die vollen Kirchen in den Urlaubsorten an Nord- und Ostsee stehen für mich als ein Hoffnungsschimmer dafür, dass es um das Interesse am Reich Gottes nicht so schlecht bestellt ist, wie es unsere Mitgliederstatistiken andeuten.

Vielleicht ergreifen Sie auch einmal wieder Gelegenheit, im Urlaub in Ruhe einen schönen, besinnlichen Gottesdienst mit einer hoffentlich ansprechenden Predigt zu besuchen – ich wünsche Ihnen eine erholsame Urlaubszeit und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über uns halten.

Uwe Paulukat

Brücken und Gräben

„Evangelische Ratten, in Mehl gebacken...“ „Fröhliche“ Kinderreime solchen Inhalts habe ich nicht mehr kennengelernt. Aber meine Mutter und Großmutter wussten davon zu berichten, dass in Gegenden mit überwiegend katholischer Bevölkerung der Schulweg für evangelische Kinder oft zum Spießrutenlauf geriet. Natürlich wird es umgekehrt auch ähnlich hässliche Begebenheiten für kleine Katholiken in evangelisch dominierten Regionen gegeben haben.

Dass dieses Verhalten nicht in den Köpfen der Kinder geboren wurde, muss wohl nicht betont werden. Es hat seine Wurzeln in 500 Jahren der Feindschaft zwischen den Konfessionen. Luthers Thesen von 1517 erschütterten die römisch-katholische Welt, und der 30jährige Krieg begann als blutiges Ringen zweier verfeindeter Blöcke um den rechten Glauben. Gerade einmal 150 Jahre ist es her, da tobte in Preußen der sogenannte Kulturkampf zwischen der protestantischen Staatsregierung und dem katholischen Klerus bis hin zur Inhaftierung von Bischöfen.

Heute scheint der Hass vergangener Jahrhunderte überwunden und der interkonfessionelle Austausch ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Doch die Aktivitäten zur Förderung des Miteinanders gehen vorwiegend von „unten“ aus. Der Weltgebetstag der Frauen oder Frère Rogers Brüderschaft von Taizé sind typische Basis-Bewegungen. Auch gemeinsame Gottesdienste bedürfen keines Anstoßes von oben. Die Leitungsgremien beider Konfessionen ihrerseits haben zwar kein Problem damit, abgestimmte Stellungnahmen zu gesellschaftlichen Fragen zu veröffentli-

chen, doch in der inneren Verfasstheit beider Kirchen offenbaren sich Unterschiede, die mit gutem Willen allein nicht zu glätten sind. Im Wort Katholizismus steckt ein Alleinvertretungsanspruch, und der Protestant erkennt diesen nicht an – stark verkürzt dargestellt, aber auch nicht falsch.

Dem Protestanten steht die „Freiheit des Christenmenschen“ zur Verfügung, da zu Beginn der Reformation die Erde schon an ihren zugewiesenen Platz im Universum gerückt war und der neue Buchdruck humanistische und fortschrittliche Gedanken in die Welt trug. Den Katholiken hingegen belastet eine 1500 Jahre ältere, von inneren Kämpfen geprägte Geschichte. Erst 451 auf dem Konzil von Chalkedon konnte ein allgemein akzeptiertes Glaubensbekenntnis formuliert werden. Ohne eine mächtige Führung (Papsttum) mit angeschlossener, straff hierarchischer Organisation hätte die neue Religion im politischen Umfeld eines unruhigen römischen Reiches kaum überleben können.

Trotz fundamentaler theologischer Unterschiede ist das unversöhnliche Gegeneinander bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts hinein einem wohlwollenden Neben- und in vielen Bereichen auch Miteinander gewichen. Es tut der ökumenischen Idee jedenfalls gut, wenn für die Ausrichtung eines konfessionsübergreifenden Gemeindefestes keine Kirchenrechtler zu Rate gezogen werden müssen.

Reinhard Ziegler



Eine Versöhnung wird bald dreißig

Kinder streiten sich und versöhnen sich – das geht oft im Minutentakt. Während die Eltern noch diskutieren, welches ihrer Kinder dem anderen zuerst das Schüppchen auf den Kopf gehauen hat, spielen die Kleinen schon wieder friedlich miteinander. Bei Erwachsenen dauert es oft länger. Viele Gespräche sind nach einem Streit vonnöten, möglicherweise auch die Vermittlung eines unabhängigen Dritten, bevor es zum Händedruck, vielleicht auch zu einer versöhnenden Umarmung kommt und zu einem dauerhaften Frieden miteinander.

Aber wir trafen vereinzelt auch Menschen, bei denen diese Aussöhnung auch nach fast 25 Jahren noch nicht stattgefunden hatte, die sagten, die Wende „nicht gebraucht zu haben“, die zwar nicht die „guten alten (DDR) Zeiten“ vermissten, aber das Gute dieser alten Zeiten – den Zusammenhalt, die gegenseitige Hilfe und Unterstützung, den Warentausch, das Wir-Gefühl... Ja, wir verstanden... es ist leichter, nichts zu kaufen, wenn es nichts zu kaufen gibt. Aber wenn es alles zu kaufen gibt, man es sich jedoch – anders als der Nachbar – nicht leisten kann – das fühlt sich



Auch in der Geschichte gibt es unzählige Beispiele der Versöhnung. Was für ein Glück für uns Europäer! Andernfalls könnten wir heute nicht grenzenlos reisen. Als wir 2013 auf der Via Regia – auch bekannt als Ökumenischer Pilgerweg – von Görlitz bis Köln gewandert sind, haben wir bei jedem Schritt auf dem Gebiet der ehemaligen DDR den Geist der Versöhnung spüren können. Dass wir das noch erleben durften... – hübsch restaurierte, bunte Altstädte, pulsierendes Leben, eine vormalig innerdeutsche Grenze, die sich die Natur zurückerobert hat (oder einen ausgehenden Trabi...!!), Gespräche mit Menschen, die uns von ihren Erlebnissen und Gefühlen während und nach der Wende berichteten und froh über ihr jetziges, freies Leben waren. Wir erinnerten uns an unsere eigenen, beklemmenden Gefühle, wenn wir früher über die Transitstrecke nach Berlin fuhren. Die Angst fuhr mit...!

nicht gut an. Dann war es wieder da, unser eigenes, beklemmendes Gefühl, aber auch ein Gefühl der Hilflosigkeit und des Mitleids. Wir mussten feststellen: Im Kopf dieses Menschen hatte keine Versöhnung stattgefunden und wir konnten in der Kürze der Zeit auch nichts daran ändern.

Wir pilgerten weiter. Wir hatten gelernt: In der Geschichte dauert Versöhnung manchmal viele Jahre, bisweilen ist sie nur eingeschränkt möglich und in einigen Fällen findet sie leider gar nicht statt. Umgeben von der Natur hingen wir unseren Gedanken nach, als wir plötzlich stehen blieben. Wir schauten uns um und fragten uns: Sind wir hier eigentlich noch im ehemals so genannten Osten Deutschlands oder schon im Westen?? Hatten wir den „Todesstreifen“, der so vielen Menschen das Leben gekostet und Familien getrennt hatte, bereits überschritten? Wir wussten es nicht! Wie schön, dass wir es nicht mehr ausmachen konnten!

Heidi Heimberg

„Schön, dass wieder Leben in der Hütte ist!“

Dependance der Kita „Kunterbunt“ offiziell eröffnet

Mit 106 Kindern und sechs Gruppen ist die Kita „Kunterbunt“ derzeit die größte Kita des Diakoniewerks Essen. Seit Februar hat die sechste Gruppe ihr eigenes Domizil direkt am Bürgerhaus Oststadt im Schultenweg 37 gefunden. Hier können insgesamt 26 Kinder von drei Jahren bis zum Schulalter betreut werden.

Zwei ehemalige Hausmeisterwohnungen sind dafür zusammengelegt und kindertauglich umgebaut worden. Dazu kommt ein schöner Garten mit Wiese, Baumbestand, Sandkasten, Klettergerüst und zwei Hochbeeten für die Minigärtner.



© Diakoniewerk Essen

Heute Vormittag wurde die neue Dependance bei doch noch schönem Sonnenschein offiziell und im Beisein von Oberbürgermeister Thomas Kufen und vielen Kooperationspartnern eingeweiht. Integration, so Thomas Kufen, sei in Essen-Freisenbruch etwas, das automatisch jeden Tag gelebt werde und das Bürgerhaus Oststadt spiele darin als über viele Jahre etabliertes kulturelles Zentrum und Knotenpunkt für viele Netzwerke eine wichtige Rolle. „Wir freuen uns“, erklärte der Oberbürgermeister, „mit dem Diakoniewerk einen Partner gefunden zu haben, der viel Erfahrung mitbringt und zugleich die Zusammenarbeit im Stadtteil mit vielen verschiedenen Akteuren zu schätzen weiß.“

Frühkindliche Bildung ist ein entscheidender Baustein, auch für Integration, und oftmals sind Kinder der Schlüssel, um auch mit Eltern in Kontakt zu treten, sie einzubinden und in einen gemeinsamen Austausch zu kommen.

Die Arbeit in einer Kindertageseinrichtung hat sich gewandelt, vor 40 Jahren musste noch niemand über ein Handyverbot in der Kita nachdenken. Für die Kita Kunterbunt war diese sechste Gruppe, die vor der Renovierung im Schultenweg über anderthalb Jahre im Bewegungsraum der Kita im Jaspersweg untergebracht war, ein Kraftakt. „Auf re-



© Diakoniewerk Essen

lativ engem Raum mussten wir in kurzer Zeit 16 Kinder eingewöhnen, von denen keines Erfahrungen und Berührungen mit Kita mitgebracht hat und von denen viele auch noch sehr wenig bis kein Deutsch sprachen“, berichtet Kitaleiterin Anja Tomiczek. Umso glücklicher war das Team, als die Schneckengruppe im Februar ihr eigenes Zuhause bekam.

Fleißige Handwerkerinnen und Handwerker werden die „Schneckenkinder“ wohl weiterhin beobachten können. Zwar sind die Kita-Räume allesamt fertiggestellt, aber ab Januar 2020 wird das unter Denkmalschutz stehende Bürgerhaus saniert und Gisela Peters, die Leiterin des Bürgerhauses, wird sich ganz sicher über kleine Besuche freuen.

Julia Fiedler, Öffentlichkeitsarbeit

Der Förderverein informiert

Am 19. Juni hat der Förderverein unserer Gemeinde seine diesjährige Mitgliederversammlung durchgeführt. Wir waren beschlussfähig, obwohl das schweißtreibende Wetter und der beginnende Evangelische Kirchentag ihren Tribut forderten. Einmal mehr konnten wir uns darüber freuen, dass Gemeindeglieder, aber auch Menschen von außerhalb durch ihre Spenden den Etat des Fördervereins speisen und damit unser aller Aktivitäten „bereichern“.

Zu diesen zählt auch unser neues, umfangreiches Veranstaltungsprogramm 2019/20, das nicht mehr durch Renovierungsarbeiten in der Zionskirche ausgebremst wird. Man darf gespannt sein. Bleiben Sie uns weiterhin gewogen und werden Sie Mitglied – am besten beides!

Reinhard Ziegler

Pilgertag

Von Goch nach Kevelaer (ca. 21 km)



Ein Tag auf alten Pilgerspuren. Diesmal führt uns der Weg am

Samstag, dem 28.09.2019,

zum Wallfahrtsort Kevelaer. Wie immer gehen wir Strecken im Schweigen, Singen, Beten und lassen uns von geistlichen Impulsen leiten. Neueinsteiger/-innen sind, wie immer, herzlich willkommen.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich und zwar bei: friederike.wilberg@ekir.de oder unter Tel. 34 11 11.

Austräger/-innen

In der letzten Ausgabe hatten wir Sie gefragt, ob Sie alle zwei Monate ein wenig Zeit und Lust haben, die Austrägerinnen und Austräger des Gemeindebriefes zu unterstützen. Ein herzliches Dankeschön all denjenigen, die sich gemeldet und ihre Hilfe angeboten haben. Weiterhin besteht jedoch noch Bedarf und zwar für die folgenden Straßen:

- Dammstraße 2-76 und 3-17
- Rosiepeweg 8A-20
- Schopenhauerweg 12-28 und 1-15

Es wäre sehr schön, wenn sich auch für diese Straßen Helferinnen bzw. Helfer finden würden. Wir freuen uns auf Sie!

Heidi Heimberg

Neue Gottesdienstzeiten

Zur Erinnerung – neue Gottesdienstzeiten ab dem 1. September!

In der letzten *brücke* hatten wir es schon berichtet: Ab dem 1. September beginnt der Gottesdienst am ersten und fünften Sonntag im Monat im Bodelschwingh-Haus um 11.15 Uhr. In der Zionskirche feiern wir am ersten Sonntag im Monat um 9.45 Uhr Gottesdienst statt wie bisher um 18 Uhr. Ab dem 1. Advent drehen sich die Zeiten dann wieder turnusgemäß.

Friederike Wilberg

Friedhofseingang

Schon lange lag uns die Gestaltung des Eingangsbereiches zur Auferstehungshalle unseres Friedhofes, Bochumer Landstraße, am Herzen. Zunächst bekam die Halle vor längerer Zeit neue Eingangstüren und im letzten Jahr wurden mehrere neue Bänke aufgestellt.

Nachdem Sturm Elan den alten Nadelbaum vor den Türen gekippt hatte, waren wir gefordert, den Eingangsbereich zu verändern. Anstelle des Baumes entstand ein Kiesbett, das mit einer bepflanzten Schale durch die Friedhofsgärtnerei Blumen Lieben verschönert werden soll.



Auch stand an, in Zukunft einen festen Platz für eine stille Urnenbeisetzung zu gestalten. Wir haben lange hin und her überlegt und sind schließlich mit Hilfe von Firma Steinmetz Peters auf eine gute Lösung, sprich einen festen Urnenplatz im Eingangsbereich, gekommen.



Im Zuge dieser Maßnahmen hat die lange Ziegelwand gegenüber der Halle einen Namensschriftzug bekommen, so dass in Zukunft möglichst keine Verwechslungen mehr mit dem städtischen Friedhof vorkommen.

Wir freuen uns, dass bis jetzt alles so gut geklappt hat und sehen den weiteren Maßnahmen (Zäune streichen etc.) zuversichtlich entgegen.

Uwe Faselner

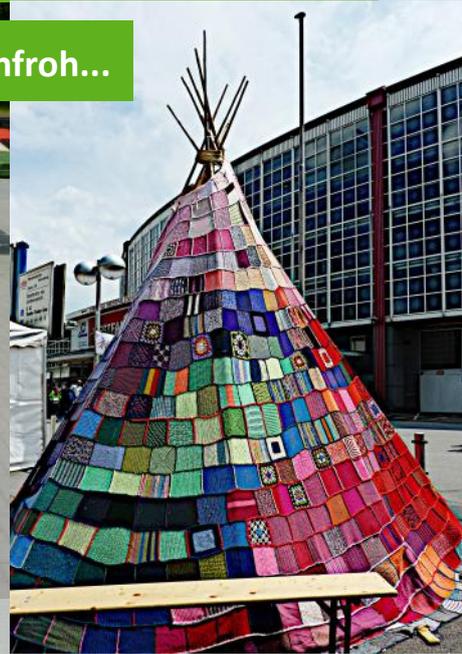
Eindrücke vom Kirchentag in Dortmund



Musik liegt in der Luft...



farbenfroh...



multikulturell...



informativ...



unterhaltsam...



gute Nachrichten,
die von oben kommen...



nachdenklich stimmend!



alle Fotos © Heidi Helmberg

In unserem Sonntagsgottesdienst am 23. Juni im Helianth-Zentrum feierten wir den Abschlussgottesdienst des Kirchentages in Dortmund mit. Die Bilder wurden live zu uns übertragen und neun Gäste, die in unserer Gemeinde untergebracht waren, waren unter uns. Auf dem Foto sind unsere Gäste aus Starnberg, Frankfurt am Main und Lützenburg bei Plön mit ihren Gastgeberinnen und Gastgebern

zu sehen. Danke für die netten Begegnungen mit unseren Gästen. Ein Dank auch an den AKMG (Aktionskreis Mittlere Generation), der uns bei strahlendem Sonnenschein mit Grilltem, Vegetarischem und Getränken versorgte.

Dorothea Menges

Seniorenfreizeit im Juni 2019 in Bad Bocklet

Wieder einmal führte uns der Weg nach Bad Bocklet in der Rhön. Zu unserer großen Freude hatten wir auch ein paar nette Seniorinnen dabei, die sich zum ersten Mal auf den Weg mit uns gemacht hatten. Um es gleich einmal vorweg zu nehmen: Es wurde eine wunderbare und freundliche Gemeinschaft.

Traditionsgemäß starteten wir nach einer „Kurzandacht“ mit Frau Wilberg am Heliand-Zentrum und fuhren getrost gen Bayerisches Bäderland. Die Fahrt dauerte etwa fünf Stunden – inklusive Pause. Vor Ort waren immer noch nicht alle Umbaumaßnahmen abgeschlossen, aber es störte unseren Aufenthalt absolut nicht. Das Badehaus und der Wandelgang waren fertiggestellt und wir konnten das Schwimmbad von 7.00 Uhr bis 21.00 Uhr benutzen. In diesem Jahr waren wir erstmalig alle in einem Haus untergebracht und hatten auch einen Tagungsraum für uns, der uns ganztägig zur Verfügung stand. Das nutzten wir auch gerne zum Spielen und Feiern aus. Das Essen war wieder hervorragend und das Personal aufmerksam und freundlich. Die Freude beim Wiedersehen und Wiedererkennen war sehr herzlich.

den Häusern standen kleine Altäre und die ganze Hauptstraße war in der Mitte mit geschnittenem Gras belegt. Am Straßenrand sah man Blätter, Blüten und Birkenstämmchen – eine Augenweide.

Unser Tagesausflug führte uns nach Fulda. Dort hatten wir eine Dom- und Altstadtführung, ein Mittagessen im Restaurant Ritter und ein Event. Man glaubt es kaum, ein Musicalbesuch stand an. In Fulda wurde gerade „Die Päpstin“ aufgeführt und das konnten wir uns einfach nicht entgehen lassen. Wir waren begeistert und hatten trotz des anstrengenden Tages abends noch Spaß daran, einen Geburtstag zu feiern.



Natürlich spielten wir auch wieder Minigolf, besuchten Konzerte, waren Wasser treten und Wasser trinken, nahmen den wunderschönen Park mit seinen weiträumigen und ansprechenden Wiesen unter die Füße und testeten seine einladenden Sitzbänke. In der evangelischen Kirche waren wir im Gottesdienst und zum ersten Mal erlebten wir Fronleichnam in Bad Bocklet. Der Ort war von den Einwohnern wundervoll geschmückt. Vor



Mit jeweils einer kleineren Gruppe ging es selbstverständlich mit dem Linienbus nach Bad Kissingen zum Stadtbummel oder Shoppen, zum Kurhaus oder durch den Rosengarten. Ebenfalls fuhren wir mit dem Linienbus nach Bad Neustadt. Auch hier eroberten wir die Stadt, machten einen Spaziergang rund um die alte Stadtmauer (1,2 km lang) und besuchten die alte Klosterkirche St. Peter und Paul. Alt im wahrsten Sinne des Wortes, denn die Einrich-



tungen samt Fußboden und Decke waren bewusst alt gelassen – wunderschön.

Auch die Besuche beim Laudensack zum Bierchen oder Wein fehlten nicht. Schnell waren die zehn Tage um und wir schlossen mit einem besinnlichen Abend mit Abendmahl.

Auf diesem Weg möchten wir allen, die uns mit ihren guten Wünschen und Gebeten begleitet haben, Danke sagen. Wir nehmen es nicht als selbstverständlich hin, dass wir alle wieder gut in Essen angekommen sind.

Anneliese Faseler



Neues vom Bücherwurm

Die Juden
Geschichte eines Volkes

Autor: Ulrich Harbecke
Verlag: Grupello
Preis: 15,00 €

„Dieses Buch ist ein Reiseführer durch Länder und Zeiten. Am Wegrand liegen

Schicksale und Leidenschaften, Erkenntnis und Verirrung, Ekstase und Strategie. Es ist nicht die Geschichte einer ‚Idee‘ oder eines ‚Systems‘, sondern die einer persönlichen Beziehung, der ‚love story‘ eines kleinen Volkes mit seinem namenlosen Gott, mit der Buntheit der Welt und – trotz Verfolgung und Auslöschungsversuchen – mit einer unbändigen Freude am Leben. Und kein anderes Kulturvolk konnte und kann sich selbst so ironisch betrachten und über sich lachen wie die Juden.“

Der nächste Büchertisch im Heliand-Zentrum öffnet am **22.09.2019.**

Aktuelle Termine und Veranstaltungen

B

Bodelschwing-Haus

Bn

Bonhoeffer-Haus

H

Heliand-Zentrum

Z

Zionskirche

Gemeindefest

Z

Die *brücke* von der ersten bis zur letzten Seite zu lesen lohnt sich natürlich immer. Aber diesmal verdient die Rückseite Ihre/eure besondere Aufmerksamkeit. Sie stellt das Programm unseres diesjährigen Gemeindefestes vor, das am

Samstag, dem 31.08. und Sonntag, dem 01.09.2019,

stattfindet. Da sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein. Herzlich willkommen und viel Freude!

Frauenabendkreis

Z

Der Frauenabendkreis trifft sich in der Regel **14-tägig dienstags um 18.00 Uhr**. Die nächsten Termine sind:

03.09. Gemütlicher Abend mit Buffet

17.09. Moral im Alltag (Fr. Dr. R. Maiwald)

01.10. Liebe ist nicht nur ein Wort... (Fr. T. Kurz)

„Wildes Holz“

Z

Die Band „Wildes Holz“ kommt in die Zionskirche! Das Konzert findet statt am

Samstag, dem 14.09.2019, um 19.00 Uhr.

drei Musiker Tobias Reisige (Blockflöte), Markus Conrads (Kontrabass) und Djamel Laroussi (Gitarre) ihre Zuhörer, egal ob jung oder alt. Hits aus der klassischen Musik sowie bekannte Popsongs werden neu arrangiert und hinreißend, engagiert und virtuos dargeboten.

In ihrem neuen Programm verbinden „Wildes Holz“ Höhenflüge mit Tiefgang und Kraft mit Finesse. Von der klassischen Hochkultur zu den Niederungen der Popmusik ist es hier nicht weit: Menuett und Madonna trennt nur ein Saitensprung und eine Blockflöte kann problemlos sowohl eine E-Gitarre als auch eine Rock-Röhre ersetzen. Geheimnisvoll und vieldeutig klingen die eigenen Kompositionen, wild und zugleich zart können sie sein.

Die Band „Wildes Holz“ existiert seit 1998 und zeigt, dass eine Blockflöte im Grunde ein Rock-Instrument ist, dessen „Gefahr für Minderjährige“ nicht zu unterschätzen ist. Sie hat sich mit kraftvoller, akustischer Musik, Publikumsnähe und spontaner Komik einen Namen gemacht. Mittlerweile sind 10 CDs von „Wildes Holz“ erschienen. Mehr Infos gibt's im Netz unter www.wildes-holz.de.

Für unser Konzert gibt es **Karten im Vorverkauf** unter 0176 54 41 46 24 und beim Gemeindeamt, Bochumer Landstraße 270 (Öffnungszeiten siehe letzte Umschlaginnenseite) für **15,- €**. Kinder bis 14 Jahre, Schüler, Studierende und Senioren zahlen **10,- €**. An der **Abendkasse** erhalten Sie die Karten für **18,- €** (ermäßigter Preis für die o.g. Personengruppen **13,- €**).

Dorothea Menges

Segensreich-Gottesdienst

„Seelenfutter“

H

Das Segensreich-Team lädt am

Sonntag, dem 15.09.2019, um 18.00 Uhr

herzlich ein zu einem kreativen Gottesdienst mit vielen Möglichkeiten der Erfahrung.



Dass wir täglich etwas zu Essen brauchen, ist uns klar. Dass wir aber genauso nötig „Seelenfutter“ brauchen, ist uns meist nicht so klar. Und was ist das eigentlich genau? Was brauche ich, um meine Seele zu nähren? Denn wahrscheinlich sind die Möglichkeiten ähnlich vielfältig, wie unsere Nahrung auch!



Das „Wilde Holz“ ist eine Band in besonderer Zusammensetzung: Blockflöte, Gitarre und Kontrabass. Mit diesem ganz besonderen, außergewöhnlichen Sound begeistern die

Familiengottesdienst zum Erntedank

„Wir wollen danken, wir wollen danken“

H

Wenn (fast) alles geerntet ist und der Herbst in den Blick kommt, feiern wir am

Sonntag, dem 06.10.2019, um 11.15 Uhr

wieder Erntedank. Wir schmücken den Altar mit Obst und Gemüse, das wir mitbringen, und machen uns bewusst, dass wir reich beschenkt sind. Im Anschluss bleiben wir zusammen zum **Erntebunch**, zu dem alle gerne etwas beisteuern können.



Jubelkonfirmation

In diesem Jahr feiern wir die Jubelkonfirmation zusammen mit der Kirchengemeinde Königsstele. Am

Sonntag, dem 27.10.2019, um 10.30 Uhr

findet in der Friedenskirche, Kaiser-Wilhelm-Str. 37, ein gemeinsamer Gottesdienst statt. Anschließend laden wir zum Beisammensein ins benachbarte Gemeindezentrum ein.

Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge der Jahre 1969, 1959, 1954, 1949, 1944, 1939 und früher. Auch wer seinerzeit nicht in der Friedenskirche oder in der Zionskirche konfirmiert worden ist, ist uns herzlich willkommen.

Wir bitten um eine zeitnahe Anmeldung beim Gemeindebüro unter Tel. 85 11 20 oder per Mail an gemeindebuero@koenigsstele.de (Frau Junghans).



**Herzlichen
Glückwunsch!**



**Alles Gute
zum Geburtstag!**

geburtstage

Monatsspruch
SEPTEMBER
2019

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die **ganze Welt gewönne** und nähme doch Schaden an seiner Seele?

MATTHÄUS 16,26

Foto: Lotz

Amtshandlungen März und April 2019



Persönliche Segnung

In besonderen oder schwierigen Lebenssituationen kann der persönliche Segen stärken und Kraft geben.

Ein Segens-Team bietet Ihnen dies an. Bitte wenden Sie sich zur Absprache an Pfarrerin Wilberg.





H · E · U

**HORST-EIBERGER
UNION**

Bernstein - Export

**DAS
BIER
FÜRS
REVIER**

www.horst-eiberger-union.de

info@horst-eiberger-union.de



OPTIK HAHNE

Brillenmode Kontaktlinsen LowVision

OptikHahne

Bochumer Landstr. 318 | 45279 Essen | Tel. 0201 53 34 58
www.optik-hahne.de



Lehn Immobilien

Ihr kompetenter und zuverlässiger
Immobilienpartner im Essener Osten
Faire Kundenbetreuung vom ersten
Telefonat bis Vertragsabschluss und
Übergabe

Bochumer Landstr. 311, 45279 Essen
Telefon: 0201 - 49 03 784
Telefax: 0201 - 49 03 785
Mail: info@lehn-immobilien.de
Homepage: www.lehn-immobilien.de

AUTOTECHNIK STEEG

MEISTERWERKSTATT

Seit 10 Jahren in Folge
von unseren Kunden gewählt !
Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen !



Bochumer Landstraße 242
Essen Freisenbruch
Tel. 534497

beratung@autotechnik-steeg.de
www.autotechnik-steeg.de
www.facebook.com/autotechniksteeg



SCHULTE

BOCHUMER LANDSTR. 302
45279 ESSEN
TEL. 0201 / 534 524

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SIE

POST
LOTTO
PASSFOTOS
PAPETERIE
GESCHENKE
TABAKWAREN
ZEITSCHRIFTEN

AUS LIEBE ZUM DETAIL

DENN WIR LEBEN SERVICE



**AUTOHAUS
DIETHER**

Wir leben Service ★★★★★

Lahnbeckstr. 4, 45307 Essen | Tel: 0201 - 8 55 66
www.autohaus-diether.de



Testen Sie den dreifachen
Service Quality Award
Gewinner 2011, 2016 & 2017!



Rund um
die Uhr...



TAXI & MIETWAGEN
sind immer auf Tour!

Wir empfehlen uns für Privat-,
Hochzeits-, Rechnungs-,
Krankenfahrten, Kurierdienste.

Taxi Steele e.V.

54 9 54

Taxi-Mietwagen-Steele e.V.
Ruhrau 39 · 45279 Essen



Natürlich

LINDEN-APOTHEKE

EVA HOBURG

Bochumer Landstr. 193a

Telefon 0201 50 35 40 • Fax 0201 50 05 62

www.die-linden-apotheke.de • e-mail: die-linden-apotheke@gmx.de



R. W. Bunsen



Bunsen-Apotheke

45279 ESSEN-STEELE-DAHLHAUSER STR. 182

APOTH. NAVID ASKARI

TEL. 53 23 05

u.a. spezialisiert auf Tierarzneimittel !! · Homöopathie · Biochemie

www.**Mehr-Freude-am-Haus**.de



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH **HEEP TGA GmbH**
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

Meisterbetrieb
Mathar GmbH
Sanitär • Heizung • Klima
Tel.: 50 56 19 / 20 21 72
45279 Essen-Steele • Hangohrstraße 28c
www.mathar-gmbh.de • info@mathargmbh.de

Hausmeister & Handwerker Service-Trewin
Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister

Ronald Trewin
" Ich erledige alle kleineren und größeren Arbeiten und Reparaturen in Haus, Wohnung und Garten. "

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40- 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BEDACHUNGEN BARANEK GmbH & Co. KG
Ulrich Baranek Dachdeckermeister Marcus Baranek Dipl.-Bauingenieur
Reparatur und Neuanbringung • Ziegeldächer • Flachdächer • Fassadenbekleidung • Dachrinnen • Kupferarbeiten • Balkonabdichtungen
Im Kampe 15, 45279 Essen
Tel. 0201 / 53 26 13 Fax 0201 / 54 16 11
E-Mail: DachBaranek@aol.com
www.bedachungen-baranek.de

GEO DORADO
PLANUNG UND AUSFÜHRUNG IM GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
»Ein Garten entsteht nicht dadurch, dass man im Schatten sitzt.«
Rudyard Kipling (1865 - 1936), Englischer Erzähler (Das Dschungelbuch)
Bochumer Landstr. 311 | 45279 Essen | Fon 0201 - 50 24 026
Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.geodorado.de

Blumen Lueben
Grabpflege Floristik Garten
www.lueben.de, info@lueben.de
Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. 5022411



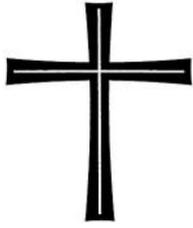
BESTATTUNGSHAUS bleines-wellhardt
helfen • beraten • betreuen

kostenlose Bestattungsvorsorge
45276 Essen-Freisenbruch
Bochumer Landstraße 177
Telefon (0201) 53 32 94
www.bestattungshaus-bleines.de

BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT
24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 0201 50 54 55

BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT
Hellweg 101 • 45279 Essen
post@mueller-haupt.de • www.mueller-haupt.de
AUS DEM SIEPEN GRUPPE

Jux SEIT ÜBER 90 JAHREN
• BLUMEN
• DEKORATIONEN
• KUNSTGEWERBE
• GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE
• LANDSCHAFTSBAU
• FRIEDHOFSARBEITEN
FIRMA MARKUS JUX
TELEFON: (0201) 53 44 14
TELEFAX: (0201) 54 23 90



BESTATTUNGSHAUS PFEIFFER

– menschlich nah –

Bochumer Landstraße 213

45276 Essen-Steele

Telefon **0201- 53 41 41**

SoVD
Sozialverband
Deutschland
Nordrhein-Westfalen e.V.

Wir beraten und vertreten bei:

Rente • Behinderung • Pflege • Krankheit • Hartz IV
Medizinische und berufliche Reha • Grundsicherung

Kreisverband Essen • Geschäftsstelle:

Hohenzollernstr. 52, 45128 Essen, Tel. 0201 / 23 19 68

E-Mail: essen-sovd@t-online.de • www.sovd-nrw.de

Beratung durch Rechtsanwältin Esther Liedmeyer n. Vereinbarung

Ortsverband Essen-Steele: R. Falk, Tel. 0201 / 53 87 41



Jeweils mittwochs von 15:00 - 16:00 Uhr kostenlose Hartz IV Beratung im Bonhoeffer-Haus im Mierendorffweg 4.
Die Beratung erfolgt durch

Rechtsanwältin
Gabriele Junker
Kreulichweg 94
45307 Essen

Telefon: 0201 / 5980431

Fax: 0201 / 43759311

e-mail: info@ra-junker-online.de

Den letzten Weg liebepoll gestalten



BESTATTUNGSHAUS MULTHAUPF-FELDMANN

Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10

**thomas
westermeier**
nachhaltiges schreinerhandwerk

Wohngesunde Möbel und Holzbauten

- mit umweltverträglichen Leimen, Ölen und Lacken
- mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Sie finden mich im Breloher Steig 5 in 45279 Essen

www.thomaswestermeier.de Tel.: 0201 - 977 233 76 Mobil: 0176 - 614 197 10

www.containerservice-essen.de



BÄHR
Containerdienst GmbH
☎ **53 11 95**
Dahlhauser Str. 130a



Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte  **arotte**

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerd
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de
www.flottekarotte.de



Struwe

das Einkaufsziel für Bergmannsfeld,
Eiberg und Hörsterfeld

Philosophenweg 33, 45279 Essen, Tel. 53 44 64

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 19.00

Sa 7.30 - 18.00



DER FEINE MITTAGSTISCH

Täglich frisch gekochte warme Speisen !

Vorbestellung erwünscht !
Lieferung frei Haus !

Fleischerfachgeschäft Edgar Gorgas
Inh. Gerd Fürst
– ein Begriff für Qualität –

Dahlhauser Str. 167
45279 Essen
Ruf: 53 40 11

Predigtstätten und Gemeindezentren

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

Bodelschwingh-Haus

Jaspersweg 14, Tel. 52 23 63

Küsterdienst: Cerstin Piechotta

Mo. 8 - 10 Uhr, Fr. 9 - 11 Uhr

Montag

Ballettgruppe

für Kinder von 5 - 7 Jahren 16.00 Uhr

für Kinder von 8 - 10 Jahren 17.00 Uhr

für Kinder und Jugendliche über 15 Jahre 18.00 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Dienstag

Schulgottesdienst 08.00 - 08.45 Uhr

Rucksackprogramm 09.00 - 11.00 Uhr

(Elena Kniss, Tel. 83 72 461)

Seniorenkreis 14.00 Uhr

(Frau Meier, Tel. 53 53 42)

Altherrenclub (mit Skat) 14.00 Uhr

(Herr Sinowzik, Tel. 53 68 498)

Romanos-Chor-Probe 19.30 - 22.00 Uhr

(Lisa Abuliak, Tel. 53 61 41)

Mittwoch

Kreis junger Frauen 09.00 - 11.00 Uhr

Ballett II

für Kinder von 6-10 Jahren 16.30 - 17.30 Uhr

für Kinder von 10-14 Jahren 17.30 - 18.30 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Gemeindeaufbaukreis (GAK) 18.30 Uhr

04.09.2019 (Herr Zechlin, Tel. 53 10 31)

Donnerstag

Elterncafé 09.00 - 11.00 Uhr

mit gem. Frühstück jeden 3. Do im Monat

Frauenachmittag 15.00 - 17.00 Uhr

1., 3., 5. Do im Monat

(Frau Selle, Tel. 53 66 585, Frau Vaerst, Tel. 53 13 06)

Kinderchor „Hokus Pokus“ 17.00 - 19.00 Uhr

(Natalja Keller, Tel. 95 95 612)

Freitag

Schachclub 19.00 Uhr

Bonhoeffer-Haus

Mierendorffweg 4, Tel. 18 53 57 40

Sprechzeiten: Di. und Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Montag

Turngruppe (Frau Priehl) 18.45 - 20.00 Uhr

Dienstag

Schulgottesdienst 08.15 Uhr

letzter Dienstag im Monat

Singekreis 18.00 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat (Frau Braune)

Mittwoch

Plauderzeit 10.00 - 13.00 Uhr

(Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

EAB-Sozialsprechstunde 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag

Nähkreis 09.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Samstag

Nähkurs 10.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Martineum

Augenerstraße 36

Second-Hand-Kreis 15.00 - 17.00 Uhr

jeden 3. Dienstag im Monat

Alzheimer-Selbsthilfegruppe 14.30 Uhr

jeden 2. Donnerstag im Monat

Strickkreis 15.00 - 16.30 Uhr

jeden zweiten Dienstag (Paul-Bever-Haus)

Frau Tarrach (Tel. 54 08 95)

Weitere Veranstaltungen unter www.martineum-essen.de

Heliand-Zentrum

Bochumer Landstr. 270, Tel. 53 77 14

Küsterdienst: Andrea Geißler, Eva Dörr

Montag und Freitag 9 - 12 Uhr

Jugendbereich

Tel. 54 08 32

Bürozeiten: Mittwochs von 15.00 - 16.30 Uhr

Montag

Kunterbunter Nachmittag 16.00 - 17.30 Uhr

Kinder im letzten Kindergartenjahr und im ersten Schuljahr

(Frau Schüning, Tel. 54 29 04, jschuening@t-online.de)

AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation 20.00 Uhr

I.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat

(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)

Dienstag

Stickkreis 09.30 - 11.30 Uhr

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

(Frau Strothotte, Tel. 53 60 12, Frau Langbein, Tel. 52 13 43)

Kirchlicher Unterricht 15.00 - 16.30 Uhr

17.00 - 18.30 Uhr

Club der Junggebliebenen 14.00 Uhr

(Fr. Faseler, Tel. 53 97 43; Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07)

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Kinderkirchen-Vorbereitungskreis 19.00 Uhr

Mittwoch

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Frauen-Bibel-Gesprächskreis 10.00 - 12.00 Uhr

am 2. Mittwoch des Monats (Ulrike Ebsen, Christiane Sander)

Backsteintreff (7-11 Jahre) 16.00 - 17.30 Uhr

(Elias Seegy, Linus Zwingmann, Tel. 0176 44 47 57 00)

Jugendtreff (ab 12 Jahren) 17.30 - 19.00 Uhr

(Elias Seegy, Linus Zwingmann, Tel. 0176 44 47 57 00)

Arbeitskreis Heliand-Zentrum 19.30 Uhr

letzter Mittwoch im Monat (Margrit Bretsch, Tel. 50 02 32)

Donnerstag

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Frau Groote-Nasev, Tel. 51 02 39)

Gospelchor Upstairs to Heliand 20.00 Uhr

(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01; Karin Wiele, Tel. 50 35 39; u-t-h@gmx.de)

Freitag

Frauenzeit: Meditatives Tanzen 19.00 - 21.00 Uhr

30.08., 27.09.2019

Sonntag

Kaffee-Schoppen jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Eine-Welt-Stand jeden 3. Sonntag im Monat

Büchertisch nach dem Gottesdienst

22.09.2019

Zionskirche und Gemeindezentrum

Dahlhauser Straße 161, Tel. 0157 353 30174

Küsterdienst: Cerstin Piechotta, Eva Dörr

Montags 10.15 - 12.15 Uhr

Aussiedlerberatung

Tel. 53 40 09

V. Götte, T. Johansen

Fax 806 87 82

Montag

Seniorenkreis 15.00 Uhr

09.09., 23.09.2019 (im August findet kein Treffen statt)

(Fr. Weller, Tel. 53 87 79, Fr. Niggeling, Tel. 53 48 13)

Jugendmigrationsdienst Essen 09.00 - 12.00 Uhr

für Jugendliche unter 27 Jahren

Geselliges Singen 16.00 Uhr

jeden 3. Montag im Monat (Fr. Menges)

Gospelchor (Frau Menges) 19.00 Uhr

Chor (Frau Menges) 20.15 Uhr

Dienstag

Jugendmigrationsdienst Essen 14.00 - 16.00 Uhr

für Jugendliche unter 27 Jahren

Kirchlicher Unterricht 16.00 - 18.00 Uhr

Frauenabendkreis 18.00 Uhr

(14-tägig, Frau Schwieters, Tel. 53 30 89)

Bastelgruppe 19.00 Uhr

10.09., 24.09., 08.10.2019 (Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)

Flötenkreis (Frau Menges) 19.00 Uhr

Mittwoch

Besuchsdienstkreis / brücke-Austräger

25.09.2019 09.30 Uhr

Spätaussiedlerberatung 14.00 - 16.00 Uhr

Zions-Club 40plus 18.30 Uhr

14.08., 28.08., 11.09., 25.09., 09.10.2019

(H. Hermanns, Tel. 53 30 09)

Donnerstag

Kleiderbörse 09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat

Orientierungskurs 18.00 - 21.00 Uhr

für junge Spätaussiedler ab 14 J.

Arbeitskreis Zionskirche (ZAK) 19.30 Uhr

19.09.2019 (Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)

Freitag

Jugendgruppen (ruhen derzeit)

Jungchar (7-11 Jahre) 16.00 - 17.30 Uhr

Komm,ma (ab 12 Jahre) 17.30 - 18.30 Uhr

(N.N.)

Spieltreff 20.00 Uhr

2. Freitag im Monat

(Andreas Hechfellner, andreas.hechfellner@f-h-e.de)

Sonntag

Kirchenkaffee – Eine-Welt-Stand – Büchertisch –

Bastelarbeiten

2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst

Gottesdienstplan August - September 2019

Heliand-Zentrum	Bodelschwingh-Haus	Zionskirche
04.08.	10.00 Zechlin	18.00 Zechlin
11.08. 11.15 Jager		9.45 Jager 
18.08. 11.15 Paulukat		9.45 Paulukat
25.08. 11.15 Wilberg		9.45 Wilberg
01.09.		10.00 Zechlin, Wilberg  Festgottesdienst zum Gemeindefest mit allen Chören und Gästen
08.09. 11.15 Wilberg		9.45 Wilberg 
14.09. 10.00 Wilberg und Team Kinderkirche*		
15.09. 18.00 Wilberg und Team Segensreich-Gottesdienst		11.15 Zechlin 
20.09.	19.00 Zechlin Abendsegen	
22.09. 11.15 Zechlin		9.45 Zechlin
29.09. 11.30 Wilberg Kindergartengottesdienst		11.15 Niggeling
06.10. Erntedank 11.15 Wilberg		9.45 Zechlin 
13.10. 11.15 Jager		9.45 Jager 
* für Kinder von 5 - 10 Jahren	 Kindergottesdienst	 Familiengottesdienst
		 Gottesdienst mit be- sonderer Musik

Weitere Gottesdienste

DRK-Heim, Minnesängerstraße 76	10.15 Uhr	17.08., 12.10. 
DRK-Heim, Dahlhauser Straße 256	10.15 Uhr	20.08., 15.10. 
Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele	10.00 Uhr	18.08.  , 01.09., 15.09. 
Paul-Bever-Haus, Augenerstraße 38	10.15 Uhr	jeden Montag



Abendmahl

In der Regel mit Saft und großen Kelchen in allen Predigtstätten.
Wenn Sie ein Haus- oder Krankenabendmahl wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrerrinnen oder den Pfarrer.

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrdienst

Dr. Cornelia Jäger	Tel. 59 78 636
<i>cornelia.jaeger@f-h-e.de</i>	
Friederike Wilberg	Tel. 34 11 11
Bochumer Landstraße 270	<i>friederike.wilberg@f-h-e.de</i>
Olaf Zechlin	Tel. 53 10 31
Dahlhauser Straße 161a	<i>olaf.zechlin@f-h-e.de</i>

Prädikant

Uwe Paulukat	Tel. 53 16 75
Von-Ossietzky-Ring 78	<i>uwe.paulukat@f-h-e.de</i>

Presbyterium

Askan Auel	Tel. 50 73 70 95
Margrit Bretsch	Tel. 50 02 32
Monika Falkenhagen	Tel. 52 21 10
Katrin Heidrich	Tel. 5 64 77 56
Astrid Hübner	Tel. 54 37 89 12
Jörg Köppen	0157 84 55 48 74
Kuno Mühlhaus	Tel. 53 99 83
Uwe Paulukat	Tel. 53 16 75
Franz Josef Rotmann	Tel. 52 13 61
Roger Schäfer	Tel. 53 12 07
Elke Weber	Tel. 21 56 65
Dorothea Menges (Mitarb.-Presb.)	Tel. 45 31 39 90
	0176 544 146 24

Küsterdienst

Siehe Seite „Predigtstätten und Gemeindezentren“

Kirchenmusik

Dorothea Menges	Tel. 45 31 39 90
<i>dorothea.menges@f-h-e.de</i>	0176 544 146 24
Ingeborg Deck	Tel. 44 19 35

Tauf- und Patenbescheinigungen

Carina Hermann	Tel. 2205-305
<i>carina.hermann@evkirche-essen.de</i>	

Gemeindebüro

Bochumer Landstraße 270, 45279 Essen	
Andrea Geißler	Tel. 847 26 20
<i>gemeindebuero@f-h-e.de</i>	Fax 847 26 29
Öffnungszeiten: Di 8.00 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 11.30 Uhr	
Friedhofsamt	
Andrea Bauch	Tel. 22 05-522
<i>andrea.bauch@evkirche-essen.de</i>	Fax 22 05-525
Haus der Kirche, III. Hagen 39, 45127 Essen, Zimmer 319	
Mo - Do: 9.00 - 15.30 Uhr; Fr: 9.00 - 13.00 Uhr	

Evangelische Friedhöfe

Bochumer Landstraße 239	
Aufsicht Herr Beier, Friedhofskapelle	
Mi. 10 - 13 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr	Tel. 50 04 81
Hülsebergstraße: Kontakt über das Friedhofsamt (s.o.)	

Jugendleiter/-in

N.N.

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide , Von-der-Vogelweide-Straße 58	
Leiterin: Petra Ehlers	Tel. 2664 603 100
<i>p.ehlers@diakoniewerk-essen.de</i>	
Kindertagesstätte Kunterbunt , Jaspersweg 12	
Leiterin: Anja Tomiczek	Tel. 2664 602 100
<i>a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de</i>	
Kindertagesstätte Wühlmäuse , Dahlhauser Str. 161	
Leiterin: Maria Jancev	Tel. 2664 606 100
<i>m.jancev@diakoniewerk-essen.de</i>	

Förderverein

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde	
Freisenbruch-Horst-Eiberg e.V.	
Ulrich Werner (Vorsitzender)	Tel. 53 55 48
Reinhard Ziegler	Tel. 53 24 91
<i>www.f-h-e.de/foerderverein</i>	

Konto der Gemeinde: Ev. Kirchengem. Freisenbruch-Horst-Eiberg, IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD
Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE

Weitere Kontakte

Diakoniestation , Kaiser-Wilhelm-Str. 26	
Häusliche Alten- und Krankenpflege und Mobiler Sozialer Hilfsdienst	
Christiane Bröders	Tel. 85 457-0
Martineum	
Augenerstraße 36	Tel. 50 23-1
Alfried Krupp Krankenhaus Steele	
Hellweg 100	Tel. 8 05-0
Notdienstpraxis	Tel. 5 45 75 75
Hospiz Steele e.V.	
Hellweg 102	Tel. 8 05 27 00

Haus der Ev. Kirche Essen	
III. Hagen 39	Tel. 22 05-0
Zentrale Pflegeberatung der Diakonie	
III. Hagen 39	Tel. 22 05-158
<i>e.stieler@ev-pflegeberatung-essen.de</i>	

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der Friedenskirche	
Verkauf Do. 15 - 18 Uhr und Sa. 10 - 13 Uhr	
Heliand-Zentrum: Jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst; Zionskirche , jeden 2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst	

**HERZLICH WILLKOMMEN
ZUM GEMEINDEFEST
EV. KIRCHENGEMEINDE FREISENBRUCH-HORST-EIBERG**

Mittelalter trifft GEGENWART



SAMSTAG, 31.8.2019

- 14.30 Uhr es geht los
- 14.30 Uhr Jugendfeuerwehr H-E
- 14.45 Uhr Zaubershow
- 15.30 Uhr Kindersingen
- 16.45 Uhr Blockflötenklänge
- 17.30 Uhr Mundorgelsingen
- 18.30 Uhr Klangstark (Chor)
- 20.00 Uhr Lagerfeuer
- 21.00 Uhr Feuershow
- 21.30 Uhr Zapfenstreich



**WIR FEIERN 60 JAHRE ZIONSKIRCHE
UND
60 JAHRE KITA WÜHLMÄUSE**

SONNTAG, 1.9.2019

- 10.00 Uhr Festgottesdienst
mit allen Chören und Gästen
- 11.30 Uhr Jugendballett (Frau Weiß)
- 12.30 Uhr Modenschau und
Versteigerung der
Kostüme
- 14.00 Uhr Abschluss mit Posaunen
und Trompeten

**ZIONSKIRCHE, DAHLHAUSER STRASSE 161
Anfahrt über Hülsebergstraße**

